



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Willebadessen, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

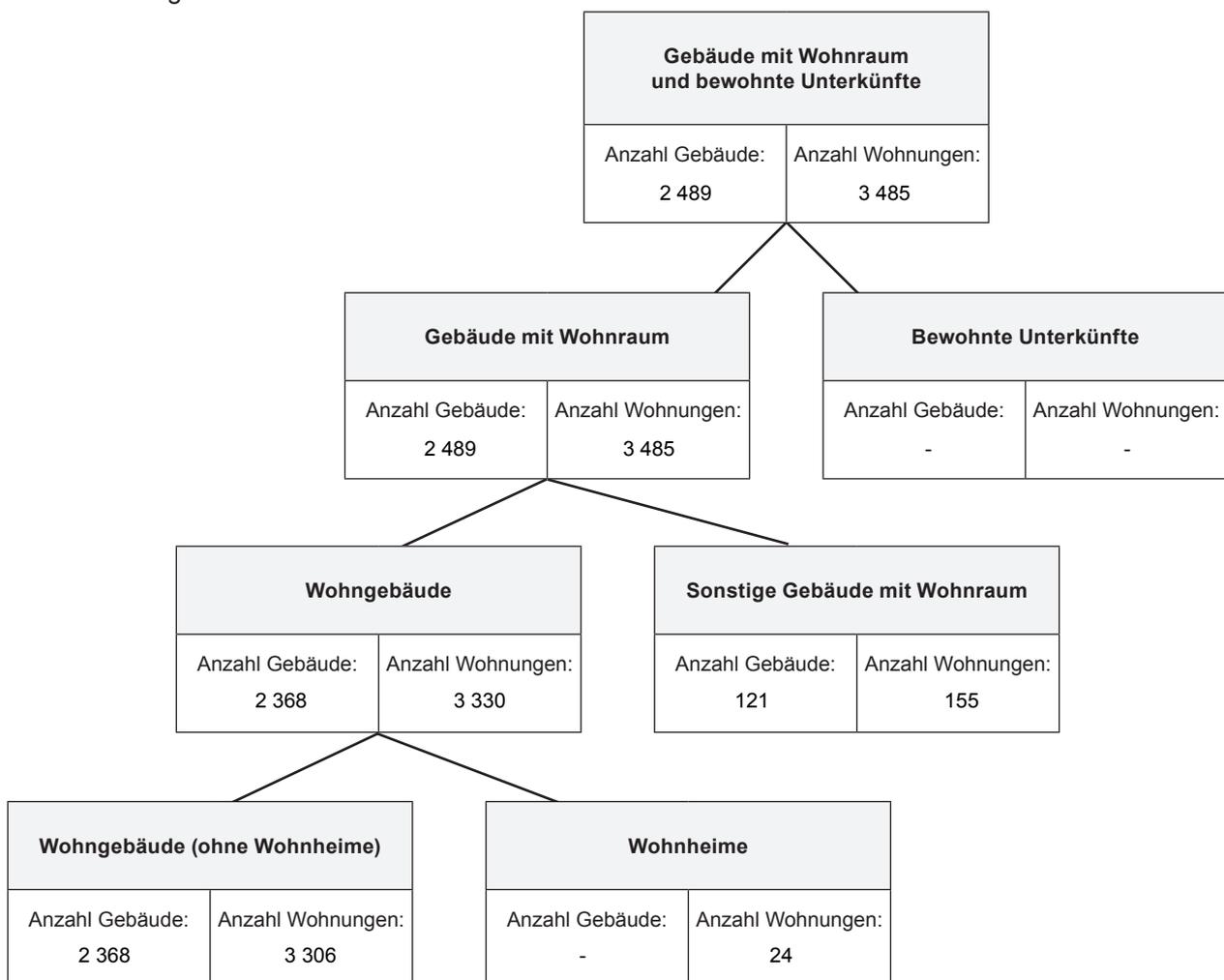
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 489	3 485	2 368	3 330
Baujahr				
Vor 1919	282	380	250	339
1919 - 1948	385	531	333	460
1949 - 1978	1 011	1 484	990	1 463
1979 - 1986	234	319	221	303
1987 - 1990	62	81	59	75
1991 - 1995	(140)	(165)	(140)	(165)
1996 - 2000	(175)	288	175	288
2001 - 2004	132	150	132	150
2005 - 2008	40	50	40	50
2009 und später	28	37	28	37
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 111	2 958	2 075	2 907
mit 1 Wohnung	1 510	1 510	1 493	1 493
mit 2 Wohnungen	470	943	455	916
mit 3 und mehr Wohnungen	(131)	505	127	498
Doppelhaushälfte Insgesamt	(130)	192	130	192
mit 1 Wohnung	(79)	(79)	(79)	(79)
mit 2 Wohnungen	(42)	(74)	(42)	(74)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	39	9	39
Gereihtes Haus Insgesamt	100	139	(91)	(130)
mit 1 Wohnung	(72)	(72)	(66)	(66)
mit 2 Wohnungen	22	41	19	38
mit 3 und mehr Wohnungen	6	26	6	26
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(148)	196	72	101
mit 1 Wohnung	(100)	(100)	48	48
mit 2 Wohnungen	38	(66)	21	36
mit 3 und mehr Wohnungen	10	30	3	17
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 761	1 761	1 686	1 686
2 Wohnungen	572	1 124	537	1 064
3 - 6 Wohnungen	137	479	126	459
7 - 12 Wohnungen	15	(103)	15	(103)
13 und mehr Wohnungen	4	18	4	18
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	217	531	195	487
Privatperson/-en	2 259	2 916	2 170	2 815
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	7	-	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	3	15
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	13	-	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	97	106	97	106
Etagenheizung	(68)	(134)	47	110
Blockheizung	10	28	10	28
Zentralheizung	2 176	3 054	2 082	2 929
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	135	160	129	154
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 489	696	674	580	539
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 489	696	674	580	539
Wohngebäude	2 368	612	656	561	539
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 368	612	656	561	539
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	121	(84)	18	19	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 111	528	568	545	470
mit 1 Wohnung	1 510	380	363	383	384
mit 2 Wohnungen	470	(112)	176	122	60
mit 3 und mehr Wohnungen	(131)	(36)	29	40	26
Doppelhaushälfte Insgesamt	(130)	31	(51)	(10)	38
mit 1 Wohnung	(79)	22	27	7	(23)
mit 2 Wohnungen	(42)	9	(21)	-	12
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	100	60	22	6	12
mit 1 Wohnung	(72)	41	19	3	9
mit 2 Wohnungen	22	16	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(148)	77	(33)	19	19
mit 1 Wohnung	(100)	47	(27)	13	13
mit 2 Wohnungen	38	23	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	10	7	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 761	490	436	406	429
2 Wohnungen	572	(160)	206	125	(81)
3 - 6 Wohnungen	137	(46)	29	40	22
7 - 12 Wohnungen	15	-	3	9	3
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	217	84	60	33	(40)
Privatperson/-en	2 259	608	611	541	499
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	4	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	97	10	(60)	6	21
Etagenheizung	(68)	25	12	6	(25)
Blockheizung	10	-	4	3	3
Zentralheizung	2 176	585	562	546	483
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	135	76	33	19	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Willebadessen, Stadt	Kreis Höxter	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 489	41 984	505 187	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	282	6 236	55 446	445 226	2 655 042
1919 - 1948	385	4 640	56 169	425 204	2 307 543
1949 - 1978	1 011	17 971	212 237	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	234	3 527	47 383	371 161	1 828 250
1987 - 1990	62	1 004	16 908	139 064	736 588
1991 - 1995	(140)	2 091	30 796	210 415	1 153 484
1996 - 2000	(175)	3 287	39 874	258 277	1 434 704
2001 - 2004	132	1 975	23 741	158 861	790 074
2005 - 2008	40	895	15 720	114 636	594 658
2009 und später	28	358	6 913	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 489	41 984	505 187	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	2 368	40 180	485 902	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 368	40 151	485 374	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	-	29	528	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	121	1 804	19 285	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 111	33 848	370 175	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 510	22 950	218 200	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	470	7 876	99 971	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(131)	3 022	52 004	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(130)	4 005	62 033	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	(79)	2 699	43 510	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(42)	854	9 100	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	452	9 423	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	100	2 435	53 229	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	(72)	1 603	34 500	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	22	343	4 486	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	489	14 243	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(148)	1 696	19 750	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	(100)	1 027	10 583	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	38	376	4 444	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(293)	4 723	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 761	28 279	306 793	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	572	9 449	118 001	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	137	3 785	67 126	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	15	391	11 161	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	(80)	2 106	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Willebadessen, Stadt	Kreis Höxter	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	217	3 046	48 665	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	2 259	38 210	436 474	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	(28)	4 278	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	88	4 488	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(277)	6 320	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	179	2 581	26 216	131 832
Bund oder Land	-	12	341	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	144	2 040	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	97	931	18 270	211 568	1 020 473
Etagenheizung	(68)	1 284	29 426	341 407	1 218 091
Blockheizung	10	(184)	4 026	38 674	186 429
Zentralheizung	2 176	35 905	428 491	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	135	3 535	23 781	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(145)	1 193	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Willebadessen, Stadt	Kreis Höxter	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,3	14,9	11,0	11,5	14,0
1919 - 1948	15,5	11,1	11,1	11,0	12,2
1949 - 1978	40,6	42,8	42,0	44,0	38,0
1979 - 1986	9,4	8,4	9,4	9,6	9,7
1987 - 1990	2,5	2,4	3,3	3,6	3,9
1991 - 1995	(5,6)	5,0	6,1	5,4	6,1
1996 - 2000	(7,0)	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	5,3	4,7	4,7	4,1	4,2
2005 - 2008	1,6	2,1	3,1	3,0	3,1
2009 und später	1,1	0,9	1,4	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,1	95,7	96,2	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,1	95,6	96,1	96,6	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	4,3	3,8	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,8	80,6	73,3	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	60,7	54,7	43,2	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	18,9	18,8	19,8	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,3)	7,2	10,3	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,2)	9,5	12,3	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	(3,2)	6,4	8,6	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,7)	2,0	1,8	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	1,1	1,9	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,0	5,8	10,5	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	(2,9)	3,8	6,8	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	0,8	0,9	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	1,2	2,8	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,9)	4,0	3,9	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	(4,0)	2,4	2,1	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	(0,7)	0,9	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,8	67,4	60,7	60,9	65,2
2 Wohnungen	23,0	22,5	23,4	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,5	9,0	13,3	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,9	2,2	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	(0,2)	0,4	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Willebadessen, Stadt	Kreis Höxter	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,7	7,3	9,6	10,5	9,3
Privatperson/-en	90,8	91,0	86,4	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	(0,1)	0,8	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	0,2	0,9	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,7)	1,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,4	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,9	2,2	3,6	5,5	5,4
Etagenheizung	(2,7)	3,1	5,8	8,8	6,4
Blockheizung	0,4	(0,4)	0,8	1,0	1,0
Zentralheizung	87,4	85,5	84,8	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,4	8,4	4,7	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	(0,3)	0,2	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	3 485	3 330	3 306	24	155	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 376	2 285	2 261	24	91	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	943	886	886	-	57	
Ferien- und Freizeitwohnung	16	16	16	-	-	
Leer stehend	(150)	143	143	-	(7)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	26	26	26	-	-	
40 - 59	179	(161)	(161)	-	(18)	
60 - 79	505	475	475	-	30	
80 - 99	725	682	658	24	(43)	
100 - 119	679	665	665	-	14	
120 - 139	531	499	499	-	32	
140 - 159	354	339	339	-	15	
160 - 179	177	177	177	-	-	
180 - 199	111	111	111	-	-	
200 und mehr	198	195	195	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	22	22	22	-	-	
2 Räume	(100)	(93)	(93)	-	7	
3 Räume	344	324	324	-	20	
4 Räume	698	640	616	24	(58)	
5 Räume	707	691	691	-	16	
6 Räume	584	554	554	-	30	
7 und mehr Räume	1 030	1 006	1 006	-	(24)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 456	3 308	3 284	24	148	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	6	6	-	4	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	9	9	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Willebadessen, Stadt	Kreis Höxter	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 485	66 332	954 234	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 376	38 897	459 298	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	943	23 999	455 140	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	16	280	1 625	13 307	224 529
Leer stehend	(150)	3 153	36 860	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	26	913	30 542	413 465	2 177 061
40 - 59	179	5 375	115 819	1 556 598	7 288 734
60 - 79	505	11 930	211 294	2 241 788	9 663 142
80 - 99	725	12 837	184 346	1 569 308	6 987 435
100 - 119	679	9 822	131 679	1 015 767	4 913 194
120 - 139	531	10 131	123 289	886 085	4 211 779
140 - 159	354	6 297	70 453	481 273	2 394 089
160 - 179	177	3 381	33 780	220 559	1 117 240
180 - 199	111	2 139	19 794	129 606	686 793
200 und mehr	198	3 504	31 927	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	22	551	19 579	263 793	1 306 117
2 Räume	(100)	3 003	62 914	874 935	3 735 658
3 Räume	344	9 521	173 346	2 057 326	8 890 843
4 Räume	698	13 932	242 729	2 297 530	10 410 969
5 Räume	707	12 035	183 930	1 412 908	6 855 418
6 Räume	584	10 386	123 521	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 030	16 901	146 904	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 456	65 142	936 409	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	933	11 337	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	(54)	2 377	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	200	2 800	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Willebadessen, Stadt	Kreis Höxter	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,2	58,6	48,2	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,1	36,2	47,8	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,4	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	(4,3)	4,8	3,9	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,7	1,4	3,2	4,7	5,4
40 - 59	5,1	8,1	12,2	17,9	18,0
60 - 79	14,5	18,0	22,2	25,7	23,8
80 - 99	20,8	19,4	19,3	18,0	17,2
100 - 119	19,5	14,8	13,8	11,6	12,1
120 - 139	15,2	15,3	12,9	10,2	10,4
140 - 159	10,2	9,5	7,4	5,5	5,9
160 - 179	5,1	5,1	3,5	2,5	2,8
180 - 199	3,2	3,2	2,1	1,5	1,7
200 und mehr	5,7	5,3	3,4	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	0,8	2,1	3,0	3,2
2 Räume	(2,9)	4,5	6,6	10,0	9,2
3 Räume	9,9	14,4	18,2	23,6	21,9
4 Räume	20,0	21,0	25,5	26,3	25,7
5 Räume	20,3	18,1	19,3	16,2	16,9
6 Räume	16,8	15,7	13,0	10,2	10,9
7 und mehr Räume	29,6	25,5	15,4	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	98,2	98,3	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	1,4	1,2	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,1)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bad Driburg, Stadt	56	100	2
Beverungen, Stadt	63	.	2
Borgentreich, Stadt	75	.	1
Brakel, Stadt	65	113	2
Höxter, Stadt	58	105	2
Marienmünster, Stadt	79	.	1
Nieheim, Stadt	71	.	1
Steinheim, Stadt	63	110	2
Warburg, Stadt	62	112	2
Willebadessen, Stadt	72	114	1
Kreis Höxter	63,1	109,9	1,6
Reg.-Bez. Detmold	51,3	99,2	1,9
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Driburg, Stadt	52	6	42
Beverungen, Stadt	60	5	35
Borgentreich, Stadt	72	4	24
Brakel, Stadt	62	4	33
Höxter, Stadt	55	5	40
Marienmünster, Stadt	76	4	20
Nieheim, Stadt	68	5	27
Steinheim, Stadt	61	4	35
Warburg, Stadt	60	4	36
Willebadessen, Stadt	69	4	27
Kreis Höxter	60,2	4,5	35,2
Reg.-Bez. Detmold	49,4	3,7	46,9
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 126	769	795	1 268	(252)	42
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 257	361	587	1 080	193	36
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	860	399	208	188	(59)	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	19	16	-	-	3	-
40 - 59	137	(115)	16	3	3	-
60 - 79	407	(179)	105	(86)	31	6
80 - 99	631	193	(211)	(175)	(42)	(10)
100 - 119	624	105	164	276	65	14
120 - 139	506	80	130	253	34	9
140 - 159	342	34	80	201	27	-
160 - 179	173	15	41	(88)	(26)	3
180 - 199	(101)	10	(10)	(71)	10	-
200 und mehr	186	22	(38)	(115)	11	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	6	-	-	3	-
2 Räume	(72)	(57)	3	6	3	3
3 Räume	276	172	64	27	(10)	3
4 Räume	610	178	(208)	(173)	(34)	17
5 Räume	629	159	181	235	51	3
6 Räume	562	(81)	140	282	49	10
7 und mehr Räume	968	116	199	545	(102)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 126	769	930	514	523	200	(190)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 257	361	689	410	452	188	157
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	860	399	241	(104)	71	(12)	(33)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	19	16	-	3	-	-	-
40 - 59	137	(115)	19	-	3	-	-
60 - 79	407	(179)	128	49	(33)	6	12
80 - 99	631	193	233	79	(83)	28	15
100 - 119	624	105	207	(96)	(129)	(43)	(44)
120 - 139	506	80	149	116	(94)	33	34
140 - 159	342	34	83	84	86	37	(18)
160 - 179	173	15	51	40	(24)	21	22
180 - 199	(101)	10	(17)	19	23	(17)	15
200 und mehr	186	22	(43)	(28)	48	(15)	30
Zahl der Räume							
1 Raum	9	6	-	3	-	-	-
2 Räume	(72)	(57)	9	3	-	-	3
3 Räume	276	172	73	16	12	3	-
4 Räume	610	178	237	(81)	(69)	(18)	(27)
5 Räume	629	159	201	(92)	106	(42)	29
6 Räume	562	(81)	(164)	122	(126)	(37)	32
7 und mehr Räume	968	116	246	(197)	(210)	100	99

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 126	597	545	1 984
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 257	376	489	1 392
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	860	(221)	56	583
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	19	3	3	13
40 - 59	137	41	-	96
60 - 79	407	(90)	(58)	259
80 - 99	631	(207)	89	335
100 - 119	624	101	(108)	415
120 - 139	506	76	88	342
140 - 159	342	(35)	(90)	(217)
160 - 179	173	15	(42)	(116)
180 - 199	(101)	7	22	72
200 und mehr	186	22	45	119
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	3	6
2 Räume	(72)	(19)	6	47
3 Räume	276	(70)	12	(194)
4 Räume	610	(182)	(74)	354
5 Räume	629	(121)	80	428
6 Räume	562	91	(115)	356
7 und mehr Räume	968	(114)	255	599

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbsszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbsszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

